



Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

Inhalt

JHV
IN KASSEL
AM
24.9.2011

ALLEN
TEILNEHMERN
WÜNSCHEN
WIR EINE
GUTE REISE!

Zum Geleit	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011	3
- Anreise	4
- Anmeldung	4
- Neuwahlen	4-5
- Kurzvorträge	5-6
- Tagesordnung	6
Geschäftsbericht für das Jahr 2010	7
Überblick über das Geschäftsjahr 2011	7
Kirchenbücher von Drengfurth	8
Jahreslieferungen als CD	9
11. Vereinsseminar 2012	9
Vereinsarchivalien	9
Ergebnis der Mitgliederbefragung	10-11
Personenkundliche Auszüge ostpreußischer Postpersonalien (online)	12-13
Arbeitsgruppe EDV	13-14
Forscherkontakte (FOKO)	14-15
Allensteiner Digitalisierungsprojekt	15
Elbinger Schiffsregister online	15
Zeitungsbibliographie	16
Aus anderen Vereinigungen	16-17
VD16-18 (Digitale Bibliothek)	17-18
CD-Laufwerke vom Aussterben bedroht	18
Mitarbeiter gesucht	18
Kassenbericht	19
Impressum	20

Zum Geleit

Sehr geehrte, liebe Mitglieder!

Mit diesem Mitteilungsblatt erhalten Sie die Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Vereins, die wieder in Kassel stattfindet, nebst einer Auswertung des von Frau Gisela Sanders erstellten Fragebogens, der dem Mitteilungsblatt Nr. 70 vom 19.11.2010 beigelegt hat.

Ferner erhalten Sie einen neuen Band der Vereinszeitschrift

„Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (APG NF) 59. (2011), Bd. 41.

Dieser Band wird hiermit in einem zweiten Schriftenversand zum Jahresbeitrag 2011 an alle Mitglieder ausgeliefert.

Mitglieder, die diesen Band nur als CD erbeten haben, werden entsprechend beliefert (siehe den Hinweis im Mitteilungsblatt Nr. 71 vom 15.03.2011, Seite 2).

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011

Hiermit lade ich Sie, wie im Mitteilungsblatt Nr. 71 auf der Seite 5 angekündigt, ganz herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung (JHV) des Vereins für das Geschäftsjahr 2010 (ordentliche Mitgliederversammlung gem. §16 der Satzung) nach Kassel ein. Aufgrund der guten Erfahrungen im letzten Jahr und der optimalen Verkehrsanbindung hat sich der Vorstand erneut für diesen Standort entschieden.

Es wird um zahlreiche Teilnahme gebeten, zumal die Neuwahlen des stellvertretenden Vorsitzenden, eines Kassenprüfers und eines Schriftleiters als Beisitzer für Sonderschriften und die Reihe QMS anstehen.

Die Versammlung findet statt am

Sonnabend, dem 24. September 2011 – Beginn 13.00 Uhr

im Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe
Schlosspark 8, 34131 Kassel
Tel.: 0561-30880 / Fax 0561-3088428

Email: reception@schlosshotel-kassel.de
Homepage: www.schlosshotel.kassel.de

Die Tagungsräume für die Jahreshauptversammlung des Vereins befinden sich wie im letzten Jahr wieder in der „Remise 5“, das ist in dem hinteren (historischen) Teil des Hotels. Es ist dieses Mal neben dem Vortragssaal ein weiterer Raum reserviert worden, um mehr Gelegenheit für den Forschungsaustausch der Mitglieder untereinander zu geben, der Bücherstand wird hier auch aufgebaut sein („Plachandern erwünscht“).

Neben dem Remisen-Gebäude befinden sich die Parkplätze des Hotels.

Das Tagungshotel hat eine einzigartige Lage im größten und wohl schönsten Berggarten Europas (mit Rosarium im Schloßgarten) und befindet sich in Sichtweite des berühmten und geschichtsträchtigen Schlosses Wilhelmshöhe.

Ihre Anreise



... mit dem Auto

von der A 44 nehmen Sie die Ausfahrt Kassel- Bad Wilhelmshöhe und folgen der Beschilderung Richtung Kurhessen-Therme und Schloss Wilhelmshöhe.

... mit dem Zug

der ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe befindet sich nur 2 km vom Hotel entfernt.

... mit der Straßenbahn

direkt von und zur Innenstadt können Sie mit der Straßenbahnlinie 1 zum Schlosshotel fahren, die Haltestelle ist ca. 300 m vom Hotel entfernt.

Das Tagungsbüro befindet sich vor den Tagungsräumen und ist von 9:00 bis 12.45 Uhr besetzt. Hier können Sie auch Ihre Namensschilder in Empfang nehmen, sofern Sie angemeldet sind.

Hier geben Sie auch Ihre Bevollmächtigung in schriftlicher Form auf DIN A4 zur Stimmrechtsübertragung ab (siehe hierzu Protokoll im Mitt.Bl. Nr. 71 vom 15.03.2011, Seite 21, TOP 14).

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Die Saalmiete trägt der Verein.

Für die Teilnehmer ist dieses Mal im Tagungshotel kein Zimmerkontingent reserviert worden, weil im letzten Jahr davon kaum Gebrauch gemacht wurde.

Die Teilnehmer werden gebeten, die Zimmerbestellungen entweder im Tagungshotel oder auch in einem der anderen Hotels der Umgebung selbst und rechtzeitig vorzunehmen.

⇒ Anmeldung bitte bis zum 20. September 2011 ⇐

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an, damit wir die Tagungsräume entsprechend herrichten und andere dringende organisatorische Arbeiten erledigen können.

Es wird ferner dazu eingeladen, verschiedene Projekte aus Ihren Forschungs- und Interessengebieten vorzustellen.

Anmeldeadresse: Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen

Ute Drechsler, Titschenhofer Straße 47, 42553 Velbert

oder

telefonisch unter

02053 4913875

oder

per Email: ute.drechsler@gmx.net

Neuwahlen

Auf der anstehenden Jahreshauptversammlung sind die nachstehend genannten Aufgabengebiete neu zu besetzen. Es wird gebeten, Wahlvorschläge entweder beim Vorstand einzureichen oder entsprechende Kandidaten auf der Versammlung selbst zu präsentieren. Hinsichtlich eines neuen Kassenprüfers wird auf den vom Vorstand weiter unten gemachten Vorschlag hingewiesen. Weitere Vorschläge liegen dem Vorstand bisher nicht vor.

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Dr. Dietrich Flade hat auf der Vorstandssitzung vom 17.04.2010 seinen Rücktritt als stellvertretender Vorsitzender mündlich erklärt, sich jedoch bereit erklärt, solange im Amt zu bleiben, bis sich eine Nachfolgeregelung ergeben hat. Auf der JHV vom 25.09.2010 konnte allerdings kein Nachfolger für Herrn Dr. Flade gefunden werden (siehe im einzelnen TOP 10 dieser JHV im Mitt.Bl. Nr. 71 vom 15.03.2011, S. 16). Da Herr Dr. Flade zwischenzeitlich klar gestellt hat, dass er für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden nicht weiter zur Verfügung stehen würde, hat der Vorstand deshalb auf seiner Sitzung vom 09.04.2011 den Schriftleiter des Vereins, Herrn Carsten Fecker, kommissarisch zum stellvertretenden Vorsitzenden bestellt. Es muss also die nach §18 Abs. 1 Satz 1 der Satzung vorgeschriebene Position des stellvertretenden Vorsitzenden neu besetzt werden.

2. Kassenprüfer:

In den letzten Jahren haben Frau Elfriede Wichmann (Hamburg) und Frau Gabriele Bastemeyer (Artlenburg) unermüdlich als Kassenprüferinnen fungiert. Dafür wird den beiden Damen ganz herzlich gedankt.

Frau Gabriele Bastemeyer möchte dieses Amt nicht mehr weiter ausüben, so dass ein neuer Kassenprüfer nach §20 der Satzung bestellt werden muss.

Herr Uwe Kostro hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, sich als Kassenprüfer wählen zu lassen.

3. Beisitzer der Schriftleitung für die Sonderschriften und der Reihe QMS:

Herr Hans-Christoph Surkau hat mit Email vom 23.04.2010 seinen Rücktritt als Schriftleiter der Sonderschriften und der Reihe QMS erklärt. Da auf der JHV vom 25.09.2010 kein Nachfolger gefunden werden konnte, ist dieser Posten weiterhin vakant (siehe im einzelnen dazu Mitt.Bl. Nr. 71 vom 15.03.2011, S. 17-18).

Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Schriftleitung der Sonderschriften und der Reihe QMS um einen Beisitzer nach §18 Abs. 2 der Satzung handelt (Mitarbeiter in der Schriftleitung). Gleichwohl sollte diese Position im Hinblick auf die Fortführung der Publikationstätigkeit des Vereins wieder besetzt werden. Der Beisitzer sollte neben familienkundlichen Interessen sich auch in der Landesgeschichte des Preußenlandes auskennen und kann sich der uneingeschränkten Unterstützung durch den Vorstand sicher sein.

Kurzvorträge

Auch in diesem Jahr soll die Jahrestagung des Vereins mit Kurzvorträgen beginnen.

9.30 Uhr Gustav-Götz Eichbaum: Die Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V. (GFKW).

(Der Referent hat ostpreußische Vorfahren und ist der Vorsitzende der GFKW. Dieser Vortrag sollte auf den JHV des Vorjahres gehalten werden und wird hiermit nachgeholt.)

10.15 Uhr Gottfried Graf Finckenstein: Das Deutsche Adelsarchiv in Marburg/Lahn und seine Bedeutung für die Familienforschung in Ost- und Westpreußen. (Der Referent gehört der bekannten westpreußische Adelsfamilie von Finckenstein an. Er ist Mitarbeiter des Deutschen Adelsarchivs in Marburg/Lahn und hat zahlreiche genealogische Werke/Handbücher über den Adel bearbeitet.)

11.00 Uhr Dr. Klaus Becker: Spurensuche im Osten: Danzig und Königsberg.
(Der Referent stellt seine Forschungsergebnisse dar.)

13.00 Uhr Jahreshauptversammlung (geplant ist eine Pause mit Kaffee und Kuchen um
ca. 15.30 -16.00 Uhr)

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25.09.2010
5. Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2010
6. Geschäftsbericht für 2010
7. Entlastung des Vorstandes
8. Aussprache
9. Überblick über das Geschäftsjahr 2011
10. Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen
 - Zeitschrift APG NF (Herr Fecker)
 - Familienarchiv (Frau Drechsler)
 - Sonderschriften und QMS (Herr Fecker und Herr Wenzel)
11. Neubesetzung des Aufgabengebietes stellvertretende/r Vorsitzende
12. Neubesetzung des Aufgabengebietes Kassenprüfer/in
13. Neubesetzung des Aufgabengebietes Schriftleiter/in für die Sonderschriften und die Reihe QMS
14. Vorstellung weiterer Projekte (Herr Wenzel)
 - Kirchenbücher von Drengfurth (neuer QMS-Band)
 - Die ostpreußischen Postbediensteten (online)
 - Wo liegt Coadjuthen? (Buchvorstellung)
 - Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen in Engi/Schweiz
15. Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten
(Internet, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbanken, FOKO)
16. 63. Deutscher Genealogentag in Erlangen und andere Veranstaltungen
17. Verschiedenes
18. Ort und Zeit der nächsten Jahrestagung mit Jahreshauptversammlung

Zu TOP 4: Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.09.2010 ist im Mitt.Bl. Nr. 71 auf den Seiten 13-23 wiedergegeben.

Zu TOP 5: Der Kassenbericht für 2010 ist in diesem Mitt.Bl. auf der S. 19 abgedruckt.

Zu TOP 7: Der Geschäftsbericht für 2010 befindet sich in diesem Mitt.Bl. auf S. 7.

Zu TOP 10: Im nächsten Jahr sollen in der Reihe „Familienarchiv“ zwei Bände erscheinen, um die Bandfolge dem jeweiligen Erscheinungsjahr anzupassen.

Zu TOP 11 bis 13: Siehe den Aufruf auf S. 4-5 dieses Mitt.Bl.

Zu TOP 15: Der Bericht des FOKO-Beauftragten befindet sich auf Seite 14 dieses Mitt.Bl.

Geschäftsbericht für das Jahr 2010

Mitteilungen über das Geschäftsjahr 2010 enthalten die Mitteilungsblätter Nr. 68 bis 70.

1. Im Geschäftsjahr 2010 sind folgende Vereinsveröffentlichungen gegen den Jahresbeitrag an alle Vereinsmitglieder versandt worden:

Band 40. (2010) Zeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“. XII u. 476 S.

Band 31. (2009) „Altpreußische Geschlechterkunde-Familienarchiv“. VII u. 244 S.

Sonderschrift 112:

Isaak Gottfried Goedtke: Kirchengeschichte der evangelischen kleinen Städte im Polnischen Preußen gelegen. Als Manuskript gefertigt 1760. Mit einer Einführung von Hans-Christoph Surkau. Neu ediert und herausgegeben von Christoph Surkau und Martin Conitzer. XXXIX u. 316 S.

Sonderschrift 114:

Friedwald Moeller: Königsberger Personenstandsfälle 1727-1764. Nach den „Wöchentlichen Königsbergischen Frag- und Anzeigungs-Nachrichten“. Mit einer Einführung von Hans-Christoph Surkau. Neu ediert und herausgegeben von Reinhold Heling und Elisabeth Meier. XXIV u. 622 S.

Mitteilungsblätter Nr. 68, 69 und 70 mit 24, 24 und 12 S.

Diese Schriften haben einen Umfang von insgesamt 1800 Seiten und sind in zwei Versandterminen ausgeliefert worden.

Der zweite Schriftenversand ist nur dadurch zustande gekommen, weil auf der Jahreshauptversammlung am 25.09.2010 in Kassel der auf der Versammlung vom 10.10.2009 erfolgte Subskriptionsbeschluß wieder rückgängig gemacht worden ist. Die Gründe, die für und wider einer Subskription sprechen, können in den Mitteilungsblättern Nr. 68 bis 70 nachgelesen werden.

2. In kleinerer Auflage erschienen und nicht im Jahresbeitrag 2010 enthalten ist folgende Schrift (siehe bereits Mitt.Bl. Nr. 70 v. 19.11.2010, S. 4, u. Nr. 71 v. 15.03.2011, S. 6):

Sonderschrift 113:

Walter Mathiak: Das Kirchspiel Locken-Langgut Kreis Osterode bis 1945. Mit einem Geleitwort von Reinhard Wenzel. XIV, 500 S. u. 11 Karten.

Überblick über das Geschäftsjahr 2011

In diesem Jahr hat es wieder zwei Versandtermine gegeben. Dieses war dadurch veranlasst, weil die Fertigstellung und somit der Versand der Zeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ aus organisatorischen Gründen zurückgestellt werden musste. Dadurch hatte die Schriftleitung jedoch die Möglichkeit erhalten, auch aktuell eingereichte Beiträge noch veröffentlichen zu können.

Mit dem Mitteilungsblatt Nr. 71 vom 15.03.2011 haben alle Mitglieder folgende Veröffentlichungen erhalten:

Band 32 (2010): Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde-Familienarchiv“.

Sonderschrift 111: Gerhard Kling: Die Ortschaften im Großen Marienburger Werder bei der Preußischen Landesaufnahme von 1772/73.

Sonderschrift 115: Gabriele Bastemeyer: Das Bürgerbuch der Stadt Tilsit in Ostpreußen 1772-1804.

Mit dem Mitteilungsblatt Nr. 72 haben alle Mitglieder erhalten:

Band 41 (2011): Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“.

Kirchenbücher von Drengfurth

Im Nachlass des am 19.12.2008 verstorbenen langjährigen Vereinsvorsitzenden, Herrn Dr. Reinhold Heling, befanden sich u. a. Abschriften der Kirchenbücher von Drengfurth und in einem kleineren Umfang auch von Wenden, zweier im Kreis Rastenburg befindlicher Kirchspiele. Die hier in Rede stehenden Kirchenbücher gerieten nach 1945 in das Archiv des Landeskirchenrates der Evangelischen Landeskirche in Thüringen und sind noch zu DDR-Zeiten auf Geheiß von Herrn Dr. Heling von dem Pfarrer Bruno Boelter mit Schreibmaschine abgeschrieben worden. Da das Farbband der benutzten Schreibmaschine und auch die Qualität des Papiers den damaligen Gegebenheiten in der DDR entsprachen, eignete sich diese Abschrift nicht für eine Druckvorlage, um hieraus eine Veröffentlichung in einer für heutige Verhältnisse zufriedenstellenden Qualität erstellen zu können. Seit 1992 befinden sich diese Kirchenbücher im Evangelischen Zentralarchiv in Berlin und können nach der Beseitigung von Brandschäden dort eingesehen werden. Wegen aller dieser Umstände ist das von Herrn Dr. Heling auf den Weg gebrachte Projekt 25 Jahre lang zum Ruhen gekommen. Erst durch den Einsatz der Eheleute Elisabeth und Siegfried Meier konnten die Abschriften in mühevoller Kleinarbeit in den Computer eingescannt und mit einer Texterkennung in weiter zu bearbeitende Dateien eingespeichert werden. Auch konnte ein Verzeichnis der Personennamen erstellt werden. Dadurch ist eine 1284 seitige Volltext-Edition der von Pfarrer Boelter vorgenommenen Abschrift entstanden.

Die Edition soll in der Reihe „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (QMS) erscheinen. Aus Kostengründen wird es nur eine Kleinauflage geben.

Der Inhalt der Bände stellt sich wie folgt dar:

- Band 1:** Taufbuch der Gesamtgemeinde Drengfurt 1700-1738 geführt von Matthäus Cörber // Taufbuch der Gesamtgemeinde Drengfurt 1739-1766 geführt von Johann Georg Passarge // Taufen aus der Stadt 1765-1790
- Band 2:** Taufen der Garnison 1766-1782 // Taufen vom Lande, die zur Stadtgemeinde Drengfurth gehören 1765-1788 // Taufregister der Kirchen zu Wenden 1659-1705 geführt von Pfarrer Christian Bernhardi // Ehen der Gesamtgemeinde Drengfurt 1729-1801 // Kirchenbuch des Diakonats Drengfurth 1749-1771 // ---Verzeichniß derer theils nur proclamirten theils auch alhier copulirten Personen (1750-1771) // ---Trauungen vom Lande 1766-1771 // Taufregister von beyden Gemeinen des Diaconi 1749-1771 // Verzeichnis derer Verstorbenen aus beyden Gemeinen des Diacons 1749-1771
- Band 3:** Sterberegister // --- Verzeichnis der Deutschen Gemeinde von 1737-1801 // --- Verzeichnis der Land-Gemeine, von 1765-1801 // Schülerlisten des Diaconi // Kirchenbuch des Diaconi zu Drengfurth darinnen das vornehmste aufgezeichnet was sowohl dessen Polnische als Teutsche Gemeinde angeht von 1749-1788 [Briefwechsel des Diakon mit seinen Vorgesetzten über Bau-, Schul- und Kirchensachen etc.]

Die Fertigstellung dieser QMS-Ausgabe (= 3 Bände) ist zum Ende des Jahres geplant und ist für 45,- Euro (abzügl. 30% für Mitglieder) oder als CD-ROM für 30,- Euro zzgl. Versandkosten über den Buchverkauf des Vereins zu beziehen:

vffow.buchverkauf@t-online

oder

Frau Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264 Gevelsberg

Jahreslieferungen als CD

Im Mitt.Bl. Nr. 70 vom 19.11.2010 ist auf den Seite 3-4 bereits darauf hingewiesen worden, dass die Vereinsschriften nicht nur in Papierform, sondern auf entsprechenden Wunsch auch in elektronischer Form bezogen werden können. Bei dem Versand der diesjährigen Vereinszeitschrift (APG NF 59. (2011), Bd. 41) haben 40 Mitglieder die Lieferung per PDF-Datei (CD-ROM) gewählt. Alle anderen Mitglieder haben die Zeitschrift in der üblichen Buchform erhalten. Keiner der Mitglieder hat auf eine Lieferung verzichtet, so dass von einer „Zwangsbelieferung“ nicht ausgegangen werden kann.

Bei dieser Sache bestehen für den jährlichen Schriftenversand folgende Grundsätze:

- a. Grundsätzlich erfolgt die Lieferung der Schriften in Buchform.
- b. Die Mitglieder können aber auch die Lieferung als PDF-Datei (CD-ROM) wählen, oder
- c. auf die Lieferung verzichten.

Die gewünschte Belieferung gilt solange, bis eine andere Form gewünscht wird. Änderungen bei der Wahl für die Jahreslieferung sind zu richten an:

Frau Elisabeth Meier: vfow.buchverkauf@t-online.de
oder an

Herrn Martinas Pareigis: mapareigis@aol.com

11. Vereinsseminar 2012

Über das diesjährige 10. Vereinsseminar mit dem Oberthema „Familiengeschichte – Ortsgeschichte – Regionalgeschichte“ ist im Mitt.Bl. 71 vom 15.03.2011 auf den Seiten 10-11 berichtet worden. Nunmehr steht schon das 11. Vereinsseminar an, das wiederum zusammen mit der Academia Baltica durchgeführt werden soll. Das Seminar findet zum zweiten Mal in der südlich von Flensburg gelegenen Akademie Sankelmark statt, und zwar vom 17.02. bis 19.02.2012. Bitte den Termin vormerken.

Ideen und Themenvorschläge nimmt der Direktor der Akademie Sankelmark, der gleichzeitig auch das Vereinsseminar leitet, gerne entgegen:

Herr Dr. Christian Pletzing:

Akademie Sankelmark und Academia Baltica

Akademieweg 5, 24988 Oeversee

Email: c.pletzing@eash.de

Vereinsarchivalien

Die Unterlagen des Vereins sind bisher noch nicht als archivwürdige Gegenstände erfasst worden. Herr Hans-Heinrich Decker hat deshalb den Auftrag, die für die Geschichte des Vereins bedeutsamen Unterlagen zu sichten und zu verzeichnen. Von besonderem Interesse sind die Dinge, die aus der Zeit vor 1945 stammen oder die den Neubeginn danach aufzeigen. Besonders die älteren Mitglieder werden hiermit gebeten, ihre Unterlagen diesbezüglich durchzusehen. Die Materialien selbst werden von Herrn Decker in säurefreie Archivkartons gelegt, die mit einem entsprechenden Inhaltsverzeichnis beschriftet werden. Die Unterlagen sollen zu einem späteren Zeitpunkt als Depositum an ein noch zu bestimmendes Archiv abgegeben werden.

Die Anschrift von Herrn Hans-Heinrich Decker lautet:

Krutscheider Weg 15, 42327 Wuppertal

Email: Hans-HeinrichDecker@gmx.de

Ergebnis der Mitgliederbefragung

Dem Mitt.Bl. Nr. 70 vom 19.11.2010 hat der von Frau Gisela Sanders freundlicherweise entworfene Fragebogen für eine Umfrage unter den Mitgliedern beigelegt. Frau Sanders hat inzwischen die bei ihr eingegangenen Antworten ausgewertet und dem Vorstand berichtet.

Der Vorstand dankt Frau Sanders recht herzlich für die geleistete Arbeit, insbesondere für die vorgenommene Auswertung der Umfrage. Es wird auch denjenigen Mitgliedern gedankt, die sich an der Beantwortung der Fragen beteiligt haben. Der Vorstand wird sich die Ergebnisse der Umfrage zu Herzen nehmen und mit den Mitgliedern weiter kommunizieren.

Vorbemerkung:

Anzahl der Mitglieder: 907, ohne Tauschpartner.

Anzahl der in der VFFOW-Liste angemeldeten Mitglieder: 412

Anzahl der zurückerhaltenen Fragebogen: 274

Auswertung:

Internet-Zugang: Ja = 239, Nein = 35

Teilnehmer an der Mailing-Liste: Ja = 158; Nein = 112

Stiller Mitleser: Ja = 95, Nein = 146

Zu den einzelnen Fragen kamen folgende Antworten:

Frage 1: Durch wen oder was haben Sie vom VFFOW erfahren?

Hier überwiegt der Internetzugang; Vereinsliteratur und Zeitungen stehen an zweiter Stelle, ebenso wie Mund-zu-Mund-Propaganda, also die Bekanntgabe durch Mitforscher, Freunde, Verwandte, und auch Kreisgemeinschaften und Heimatortskarteien.

Aufstellung der verschiedenen Institutionen (ohne Wertigkeit): Kreisgemeinschaften, HOKs, Universitätsbibliotheken, Genealogische Gesellschaften, Westdeutsche Gesellschaft für Familienforschung, Versammlungen der Kreisgemeinschaften/Ostpreußentreffen, Mormonen, Ostpreußisches Landesmuseum Lüneburg, HEROLD, Salzburger Verein, AGOFF, Volkshochschulen, Academia Baltica, Landsmannschaft Westpreußen, Hessen-Mailingliste, Nachlaß, andere Mitglieder, Martin Opitz-Bibliothek, Westpreußische Heimatkreise, OWP-Mailingliste, Historischer Verein Ermland, Ostpreußenhaus, Verein für Computergenealogie, Landsmannschaften, Evangelisches Zentralarchiv Berlin, Degener Verlag, Standesamt I Berlin, Staatsarchiv Leipzig, Geheimes Staatsarchiv Berlin u.a.

Frage 2: Sind sie der Meinung, der VFFOW repräsentiert sich ausreichend nach außen?

Antwort: Ja = 83; Nein = 81; Manchmal = 90; Keine Antwort = 20

Frage 3: Sind Sie mit anderen Vereinsmitgliedern (außerhalb des Internets / Mailing-Liste in Kontakt?

Antwort: Ja = 53; Nein = 127; Manchmal = 93; Keine Antwort = 1

Frage 4: In welcher Region Ost- und Westpreußens liegen Ihre Interessensgebiete?

Hier liegt das Augenmerk eindeutig auf

- a) Königsberg und
- b) größere Städte wie Gumbinnen, Insterburg, Tilsit, Lyck, Ortelsburg, Pr. Holland, Ragnit, Elbing, Lötzen, Allenstein, Johannsburg, Heiligenbeil.

- c) Kleinere Städte wie Natangen, Angerapp, Angerburg, Goldap, Gawaiten, Bartenstein, Gerdauen, Treuburg, Mohrunen und
- d) Gebiete wie Natangen, Ermland, Samland, Masuren, Memelland, Elchniederung, Pr. Litauen.

An westpreußischen Gebieten/Orten, die weitaus weniger genannt wurden, liegt Danzig und der Danziger Raum an erster Stelle, gefolgt von Thorn und Stolp, der Kreis Rosenberg und generell Pommern.

Frage 5: Ist der Verein für Ihre persönlichen Forschungen gewinnbringend?

Antwort: Ja = 140; Nein = 18; Teilweise = 115; Keine Antwort = 1

Frage 6: Würden Sie es bevorzugen, öfter von der Vereinsarbeit unterrichtet zu werden?

Antwort: Ja = 145; Nein = 51; Manchmal = 76; Keine Antwort = 2

Frage 7: Sind Sie daran interessiert, zu erfahren, an welchen Projekten einzelne Mitglieder arbeiten?

Antwort: Ja = 222; Nein = 13; Teilweise = 37; Keine Antwort = 2

Frage 8: Würden Sie an einem ungezwungenen Quartals- oder Halbjahrestreffen von Regionalgruppen teilnehmen wollen?

Antwort: Ja = 114; Nein = 61; Manchmal = 96; Keine Antwort = 1

Bei dieser Frage erklärt der Großteil der Mitglieder, daß er aus Alters- und Krankheitsgründen nicht an Treffen teilnehmen könne, und dieses nicht zuletzt aufgrund von eingeschränkter Mobilität (inkl. Geh-, Hör- und Sehbehinderung).

Bei anderen Mitgliedern wird ihre Berufstätigkeit, auch Krankheiten und die Versorgung von Familienangehörigen, Haushalt und Kindererziehung angegeben. Dabei spielt der Zeitfaktor eine große Rolle, und auch dass einige Mitglieder eigenständig forschen, ehrenamtlich in anderen Vereinen arbeiten und bereits an Projekten teilnehmen.

Die Regionalität bzw. die Entfernung zu Veranstaltungen sei zu groß, sagen einige Mitglieder. Die Veranstaltungen seien meist auf den Norden Deutschlands beschränkt.

Frage 9: Wären Sie bereit, an überschaubaren (kurz- oder langfristigen) Projekten mitzuarbeiten?

Antwort: Ja = 59; Nein = 114, Manchmal = 97; Keine Antwort = 4

Die Bemerkungen der Mitglieder überschneiden sich mit denen zur Frage 8. – Altersgründe und Berufstätigkeit stehen dabei im Vordergrund. Erwähnt sind allerdings auch individuelle Belange wie: Westpreußen wird zu wenig berücksichtigt, Nichtbeachtung von speziellen Forschungsgebieten, Bezüge auf die ehemalige Hauptstadt Königsberg habe Vorrang, Überforderung von Informationen in der Mailingliste, Unkenntnis des VFFOWs bzgl. Involviertheit mit Kreisgemeinschaften und anderen Organisationen, Nachlaßfragen, Austrittsbekundungen, Nichtwissen/Unerfahrenheit wie man Familienforschung angehen soll, keine EDV-Kenntnisse, die eigene Familienforschung gehe vor.

Abschließend eine Erklärung in eigener Sache:

Ich habe nun über einen längeren Zeitraum die Fragebögen der Mitglieder ausgewertet. Dabei habe ich auf Anonymität Wert gelegt. Manchmal ist dieses nicht möglich gewesen, weil Mitglieder Adressenschildchen direkt auf den Fragebogen klebten oder mir mit Grüßen ihren Namen mit Adressen und Email-Adresse anzeigten. Wenn es mir möglich war, diese, ohne die Antworten zu „beschädigen“ zu entfernen, tat ich dieses.

Ich danke allen Einsendern für ihr Vertrauen. – Gisela Sanders.

Personenkundliche Auszüge ostpreußischer Postpersonalien (online)

Anfang März 2011 sind die „Personenkundliche Auszüge ostpreußischer Postpersonalien“ von Herrn Dr. Ernst Vogelsang als „Online-Datenbank“ veröffentlicht worden.

Per Internet hat damit jeder Zugang zu diesen Informationen.

vffow-buchverkauf.de/onlinedb/datenbanken.php

Bei den fast 30000 Eintragungen hat sich diese Form der Veröffentlichung empfohlen und erfüllt gleichzeitig den Wunsch einiger Mitglieder.

Bisher haben sich über 5500 Interessierte in die Datenbank eingeklinkt. Erfreulich sind die aufmunternden Appelle und Ratschläge wie:

„Das ist sehr gut gemacht. – Sehr schön diese Datenbank. – Macht so weiter. Bravo.“

Die Datenbank ist dynamisch angelegt; jeder der weitere „Postpersonalien“ zur Erweiterung der Datenbank beitragen kann, möge diese Daten mit Quellenangabe an den Administrator einreichen.

Leider haben Mitglieder, die keinen Computer nutzen können, keinen Zugriff auf diese Hinweise.

Der Administrator der Datenbank wie auch der Autor haben sich bereit erklärt, auf schriftliche Anfrage zu den ostpreußischen Postpersonalien den Mitgliedern des Vereins Auskunft zu geben.

Die Anfragen sind zu richten an:

Siegfried Meier, Heideschulstr. 7, 58285 Gevelsberg

oder an:

Dr. Ernst Vogelsang, Gerichtsweg 8, 29320 Hermannsburg.

In seinem Vorwort schreibt Dr. Vogelsang:

„Als letztes Thema der seit 1980 fortgesetzten Veröffentlichungen zur ostpreußischen Post werden nunmehr diese personenkundlichen Auszüge aus folgenden Quellen vorgelegt:

- Amtsblätter der Königl. Preuß. Post (ihre Vorläufer und Folgetitel von 1752 bis 1944).
- Amtsblätter der Königl. Preuß. Regierungen zu Danzig, Gumbinnen, Königsberg und Marienwerder seit ihrem Erscheinen zu Beginn des 19. Jahrhunderts.
- Die Deutsche Verkehrszeitung (ab 1. Januar 1938 „Die Deutsche Post“).
- Einige wenige der überkommenen Akten einiger Postanstalten des Reg.-Bez. Gumbinnen (1753-1872).

Die durch Krieg und Nachkriegszeit verursachten Lücken konnten nicht immer geschlossen werden, so dass eine Vollständigkeit des Personal-Tableaus nicht möglich war. Eine Ergänzung der Personalien können in den jeweiligen Monographien des Autors über die Post im Kreise Mohrungen (1980), Kreis Osterode (1982) und Kreis Neidenburg (1985) durch die Auswertung von Sekundärquellen gefunden werden.

Alte Akten der ostpreußischen Postämter mussten 1937 an das Staatsarchiv Königsberg (Pr.) abgegeben werden. Zum Ende des Krieges 1939/45 kam es wegen drohender Bombengefahr zur Auslagerung dieser Bestände in die Provinz, die im Frühjahr 1945 im polnisch verwalteten Südostpreußen, und zwar in Rhein, gefunden worden sind und heute im Archiwum Panstwowe w Olsztynie (Staatsarchiv Allenstein) lagern. Weitere ausgelagerte Akten sind im Chaos des Krieges und der Nachkriegszeit untergegangen. Die Reichspostdirektion (RPD) Gumbinnen lagerte umfangreiches Material wegen der bedrohlichen Lage im Sommer 1944 nach Bromberg aus, wo es 1945 unterging. - Gerät und Akten der RPD Königsberg (Pr.) gingen mit Schiff im April 1945 nach Kiel, von dort mit

einem LKW-Konvoi nach Sternberg/Mecklenburg, wo er in den chaotischen Zuständen der letzten Kriegswochen unterging.

Als Folge des Versailler Vertrages von 1919 ist nur ein ganz geringer Teil des deutschen Postpersonals in den abgetretenen Gebieten in Westpreußen und den Ortschaften um Soldau von der polnischen Post 1920 übernommen worden. Eine der Bedingungen dafür war, dass sie für Polen optierten. Die Masse der deutschen Beamten musste zwangsläufig ihre dortigen Dienstorte verlassen; die Reichspost-Verwaltung brachte sie nach Möglichkeit in gleicher Dienststellung im Reichsgebiet unter. Auch die Demobilisierung des Reichsheeres mit ihrer erzwungenen Reduzierung auf schließlich 100000 Mann stellte die öffentlichen Verwaltungen vor große Probleme. Aktive Soldaten wurden zu Versorgungsanwärtern und konnten bei Eignung und Bedarf Postanwärter werden. Der Wechsel von der Reichspost- zur Reichsfinanz-Verwaltung war in jener Zeit ebenfalls möglich. Ebenso gab es aber „Rückkehrer“.

Freiwerdende (sog. „erledigte“) Dienstposten veröffentlichte die Post in ihren Amtsblättern. Interessierte und entsprechend qualifizierte Postbedienstete hatten die Möglichkeit sich um sie zu bewerben; meist ergab sich daraus eine Versetzung nicht nur innerhalb der Provinz, sondern auch vom oder ins „Reich“ (wie man es nannte).“

Weitere von Dr. Ernst Vogelsang publizierte Schriften zur Postgeschichte in Ostpreußen:

- Die Post im Kreis Mohrungen. Hrsg. von der PRUSSIA-Gesellschaft., Düsseldorf (Werk 4). Missionsbuchhandlung: Hermannsburg 1980. (Bspr. v. Gerhard Brandtner, in: APG NF 28. (1980), Bd. 11, S. 416-417.)
- Die Post im Kreis Osterode. Hrsg. von der Kreisgemeinschaft Osterode Ostpr. e.V. (Osteroder Zeitung, Sonderschriften, Bd. 4). Osterode am Harz 1982. (Bspr. v. Reinhold Heling, in: APG NF 31. (1983), Bd. 14, S. 358.)
- Die Post im Kreis Neidenburg. Gerhard Knieß: Bremerhaven 1985. (Bspr. v. Martin Armgart, in: APG NF 34. (1986), Bd. 16, S. 487-488.)
- Gerhard Brandtner und Ernst Vogelsang: Die Post in Ostpreußen. Ihre Geschichte von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert (Einzelschriften der Historischen Kommission für ost- u. westpr. Landesforschung, hrsg. v. Udo Arnold, Bd. 19). Nordostdeutsches Kulturwerk: Lüneburg 2000. (Bspr. v. Carsten Fecker, in: APG NF 55. (2007), Bd. 37, S. 410.)

Arbeitsgruppe EDV

Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins am 25.09.2010 in Kassel hat sich Herr Klaus-Dieter Kreplin dankenswerterweise bereit erklärt, eine „Arbeitsgruppe EDV“ einzurichten, um der Diskussion um die Verbesserung des Internet-Auftritts des Vereins auch außerhalb der – leider von den hier Hauptkritikern nur zum Teil besuchten – Jahreshauptversammlung eine Diskussionsbasis zu bieten und zum anderen, den Vorstand in den Fragen der EDV fachkundig zu beraten. Die von Herrn Kreplin eigens für diese Arbeitsgruppe eingerichtete Mailingliste zur Diskussion sowohl grundsätzlicher Probleme als auch von Einzelfragen ist nach anfänglichem Aufflackern dann leider wieder eingeschlafen, so dass Herr Kreplin weitgehend auf sich alleine gestellt war. Gleichwohl hat sich Herr Kreplin nicht entmutigen lassen und versucht, seine bezüglich Pommern und Westpreußen gemachten EDV-Erfahrungen auch für Ostpreußen nutzbar zu machen.

In einem ersten Schritt hat Herr Kreplin einen Teil der bei ihm im Laufe von Jahrzehnten angesammelten Dateien zusammengestellt und zunächst dem Vorstand zur Kenntnis gegeben. Es ist zu überlegen, ob und ggfls. wie diese Dateien auf der Homepage des

Vereins platziert werden können. Es ist dabei zu erinnern, dass auf der Homepage des Vereins bereits ein Bereich für digitale Bücher existiert.

In einem weiteren Schritt hat sich Herr Kreplin über eine „Infrastruktur für ein Webangebot“ des Preußenlandes Gedanken gemacht und unter dem 06.06.2011 ein entsprechendes Konzept erstellt, in dem es zu Beginn heißt:

- „Ziel ist die Bereitstellung einer Infrastruktur eines Informations- und Auskunftssystems für das Preußenland in der Neuzeit auf geographischer Basis im Internet, die
- a. die bisherigen (und zukünftigen) Produktionen des Vereins für die Mitglieder und die breite Öffentlichkeit (je nach Material) moderner und gezielter im Druck erschließt,
 - b. offen und komfortabel ist für Erweiterungen aus dem Verein heraus,
 - c. die Geschichte des Preußenlandes in der Neuzeit (ab ca. 1500) in einem für Genealogen und Ortsgeschichts- und Regionalforscher relevanten Umfang (als Hintergrundmaterial) bereitstellen kann,
 - d. die Erschließung und Einbeziehung von weiteren außerhalb der Vereinspublikationen bestehenden Informationen ermöglicht bzw. diese über die Hinweise (links) in komfortabler und gezielter Weise mit einbezieht.“

Dabei geht es im wesentlichen auch darum, wie verwandte Internet-Präsentationen einbezogen werden können.

In der diesjährigen Vereinszeitschrift hat Herr Kreplin sodann einen Beitrag „Preußenland digital: Adressbücher“ verfasst. Es bleibt zu hoffen, dass weitere Beiträge zum Komplex „Preußenland digital“ folgen werden.

Herr Kreplin nimmt gerne weitere Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder entgegen. Die Anschrift von Herrn Klaus-Dieter Kreplin lautet:

Zum Nordhang 5, 58313 Herdecke

Email: charly@charly.ping.de

Forscherkontakte (FOKO)

Herr Peter Lingnau ist auf der Jahreshauptversammlung vom 25.09.2010 in Kassel zum FOKO-Betreuer des Vereins bestimmt worden. Dazu hat Herr Lingnau in einer Email vom 13.04. 2011 folgendes ausgeführt:

„Liebe Vereinsmitglieder,

ich hatte mich vor einigen Monaten bereit erklärt, den vakanten Posten des FoKo-Betreuers für den VFFOW zu übernehmen. Daher heute ein paar Zeilen zum Thema.

Die Aktion Forscherkontakte (FOKO) [1] ist ein Projekt der DAGV [2] in dem auch der VFFOW Mitglied ist. Ursprünglich wurden die Kontakte in Buchform gedruckt, dann gab es sie als CD; seit einigen Jahren gibt es die Online-Datenbank, die vor einigen Monaten verbessert wurde.

Jeder Interessierte kann in dieser Datenbank nach Familiennamen und/oder Orten in bestimmten Zeiträumen suchen und so andere Forscher oder Sekundärquellen (z.B. auf Vereins-CDs) finden.

Seine eigenen Daten kann man eingeben, indem man sich anmeldet, so wie bei der Mitgliederdatenbank seines Vereins. Beim Einstellen eigener Daten definiert man einen oder mehrere Forschungsbereiche und diese ****kann**** man jeweils einem Verein zur administrativen Betreuung zuweisen.

Die jeweiligen Foko-Betreuer [3] können die Einsender unterstützen z.B. die Angaben zu Territorium, W-Nummer und Ortskennung zu ermitteln, was hilfreich sein kann, wenn man sehr viele Namen/Orte erfassen möchte.

Etwa 30 Einsender haben den VFFOW als Verein zur Betreuung ausgewählt. Viele VFFOW-Mitglieder gehören Vereinen für andere Regionen an und werden von jenen betreut oder sie kommen auch selbst gut zurecht [4]. In einigen Vereinen wurde die verbesserte FOKO-Datenbank auf Vereinsabenden vorgestellt.

Bisher habe ich einige hundert VFFOW-FOKO-Einträge, die als fehlerhaft oder unvollständig markiert waren, um Territorium, W-Nummer und Ortskennung ergänzt. Viele Grüße - Peter Lingnau“.

[1] Foko: <http://foko.genealogy.net>

[2] DAGV: <http://wiki-de.genealogy.net/DAGV>

[3] FOKO-Betreuer: <http://wiki-de.genealogy.net/FOKO/FOKO-Betreuer>

[4] Foko-Hilfe <http://wiki-de.genealogy.net/FOKO-Userbereich>

Allensteiner Digitalisierungsprojekt

In der Mailingliste des Vereins ist immer wieder auf das Digitalisierungsprojekt des Staatsarchivs Allenstein hingewiesen worden. In einer Email vom 03.07.2011 schreibt Herr Marc Plessa zum Thema:

Unter dem bereits bekannten Allensteiner Digitalisierungsprojekt wurden vor Kurzem weitere Akten eingestellt:

<http://www.olsztyn.ap.gov.pl/projekt/usc.htm>

Zespól nr 699 Standesamt zu Wartenburg
Zespól nr 700 Standesamt zu Braunswalde
Zespól nr 701 Standesamt zu Dietrichswalde
Zespól nr 703 Standesamt zu Göttkendorf
Zespól nr 704 Standesamt zu Lemkendorf
Zespól nr 705 Standesamt zu Allenstein
Zespól nr 709 Standesamt zu Gross Purden
Zespól nr 710 Standesamt zu Gross Ramsau
Zespól nr 887 Standesamt zu Cronau
Zespól nr 1292 Standesamt zu Gross Kleeberg
Zespól nr 1379 Standesamt zu Klaukendorf
Zespól nr 1799 Standesamt zu Jonkendorf

Dabei ist zu beachten, dass die digitalisierten Seiten einzeln „durchgeblättert“ werden müssen. Es gibt aber keine bei der Digitalisierung nachträglich erstellten Register.

Elbinger Schiffsregister online

Herr Klaus-Dieter Kreplin hat in einer Email vom 24.04.2011 auf den niederländischen Anteil am Elbinger Sundzollregister von 1573 bis 1700 hingewiesen. Siehe dazu unter:

<http://www.inghist.nl/Onderzoek/Projecten/Elbing>

Hinweise zu den Sundzollregistern ergeben sich auf weiteren niederländischen Seiten:

<http://www.nationaalarchief.nl/sont/>

<http://www.soundtoll.nl/www/>

Zeitungsbibliographie

Herr Klaus-Dieter Kreplin hat in einer Email vom 11.03.2011 mitgeteilt, dass der renommierte Zeitungsforscher Dr. Gert Hagelweide seine umfassende Bibliographie, einschließlich Bestandsverzeichnis ostpreußischer Zeitungen, voraussichtlich noch 2011 veröffentlichen wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass z. B. Amtsblätter nach der vertretenen Auffassung nicht zu den Zeitungen gehören.

Aus anderen Vereinigungen

Verein für Computergenealogie

An der Mitgliederversammlung des Vereins für Computergenealogie, die am 02.04.2011 in Bremen im „Haus der Wissenschaften“ stattgefunden hatte, konnte Herr Wenzel teilnehmen. Es gibt von dieser Veranstaltung nichts Spektakuläres zu berichten. Das Protokoll der Versammlung dürfte im nächsten Heft der Zeitschrift „Computergenealogie“ abgedruckt werden.

Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV)

Am 18.06.2011 fand in Kassel im „Eppo's Clubhaus“ eine Mitgliederversammlung der DAGV statt, an der Herr Wenzel teilnehmen konnte. Das Hauptthema der Veranstaltung war die Gestaltung der neuen Satzung, die auf dem 62. Deutschen Genealogentag in Stralsund keine ausreichende Mehrheit gefunden hatte. Es soll deshalb auf dem 63. Deutschen Genealogentag in Erlangen (s. u.) ein neuer Anlauf zur Satzungsänderung gemacht werden. Auch war herauszuhören, dass der bisherige DAGV-Vorstand in Erlangen nicht zur Wiederwahl antreten wird.

63. Deutscher Genealogentag

Der diesjährige Deutsche Genealogentag findet, wie bereits im Mitteilungsblatt Nr. 70 auf der Seite 9 hingewiesen, vom 09. bis 11.09.2011 unter dem Motto „Genealogie und Migration in wechselnder Heimat“ in der Universitäts- und Siemensstadt Erlangen statt. Der Genealogentag wird ausgerichtet von der DAGV und dem Genealogischen Kreis Siemens Erlangen (Adresse: Hartmannstr. 17, 91052 Erlangen). Tagungsort ist die Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz, 91054 Erlangen. Tagungshotel ist das Novotel, Hofmannstr. 34, 91054 Erlangen.

Historische Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung

Die diesjährige Tagung der Kommission findet vom 31.08. bis 04.09.2011 im ehemaligen Hl.-Geist Hospital zu Elbing statt. Das Thema der Veranstaltung lautet: „Wirtschaftsgeschichte des Preußenlandes“. Bei den Vorträgen geht es im wesentlichen um die Entwicklung des Seehandels und des Schiffbaus vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

Landsmannschaft Westpreußen/Copernicus-Vereinigung

Der diesjährige „Westpreußen-Kongress“ findet vom 24. bis 25.09.2011 im Westpreußischen Landesmuseum, Drostenhof, Am Steintor 5, 48167 Münster-Wolbek, statt und steht unter dem Thema „Wirtschaft und Tourismus im unteren Weichselland“. Gleichzeitig soll auf das 50jährige Jubiläum der „Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens“ angestoßen werden.

Salzburger Verein

Zu seinem 100jährigen Jubiläum hat der Salzburger Verein vom 25.05. bis 01.06.2011 eine Fahrt zu seinem Gründungsort Gumbinnen (Gusev) unternommen. Die eigentliche Jubiläumsfeier findet vom 09. bis 10.09.2011 in Bielefeld im dortigen „Wohnstift Salzburg“ statt.

Vereinsmitglied Norbert Stein unternimmt am Mittwoch, d. 05.10.2011, 17.00 Uhr, wieder ein Salzburger Familienforscher-Treffen. Treffpunkt ist der Margaret-Sommer-Raum in der Katholischen Kirchengemeinde Herz Jesu, Schönhauser Allee 182, 10119 Berlin.

Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine

Die Mitgliederversammlung des Gesamtvereins findet wie üblich im Rahmen des „Tages der Landesgeschichte“ statt und beginnt am Freitag, d. 23.09.2011, um 15.30 Uhr im „Haus der Wissenschaften“, Sandstr. 4-5, 28195 Bremen. Der 38. „Tag der Landesgeschichte“, der sich dem Thema „Archive und Landesgeschichte“ widmet, läuft vom 23. bis 24.09.2011 und schließt sich direkt an den 81. „Deutschen Archivtag“ an, der wiederum vom 21. bis 23.09.2011 geht. Einige Berichte des Archivtages werden noch während des Kongresses unter www.archivtag.de nachzulesen sein.

Im Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e. V. wird im Rundschreiben Nr. 185 vom Oktober 2010 auf folgendes hingewiesen:

Professionelle Erschließung der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts in der Pilotphase

VD 16 ist das „Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts“. VD 16 wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) von 1969 bis 1999 gefördert. Erstellt wurde VD 16 von der Bayerischen Staatsbibliothek in Zusammenarbeit mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel sowie der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha und enthält derzeit mehr als 100.000 Titel.

VD 17 ist das „Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts“. Die DFG fördert das Projekt seit 1996 für einen geplanten Zeitraum von 10 bis 12 Jahren. Derzeit enthält VD 17 ca. 260000 Drucke mit ca. 505000 Nachweisen und ist auch im europäischen Maßstab die bislang umfangreichste Datenbank zu den Drucken des Barockzeitalters. Ergänzt werden VD 17-Nachweise durch über 700000 digitalisierte Seiten (sog. Schlüsselseiten).

Mit VD 18 soll nun in bewährter Tradition zu den Vorgängerprojekten VD 16 und VD 17 ein „Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts“ entstehen. Neben der bibliographischen Verzeichnung der Drucke sind die Digitalisierung sowie die für einen effektiven Zugriff auf die Digitalisate notwendige Texterschließung gleichberechtigte Komponenten des Projekts. Maßgeblich für die Digitalisierung sind die 36 Seiten umfassenden DFG-Praxisregelungen „Digitalisierung“ (Stand: April 2009). Start des Projekts war der 1. November 2009. Federführend für die zweijährige Phase ist die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle. In der Pilotphase sollen 75000 Drucke mit einem geschätzten Seitenvolumen von 18 Millionen Seiten eingebracht werden. Beteiligt sind fünf Bibliotheken: Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle und die Bayerische Staatsbibliothek München. Die bisher ins Internet gestellten Daten können z. B. nach Autoren/Beteiligten, Sprachen, Zeiträumen, Gattungsbegriffen, Ländern, Regionen, Städten, Drucker, Bibliotheken

durchsucht werden. Es handelt sich um eine wahre Fundgrube auch für Ost- und Westpreußen.

Internet-Adressen der Datenbanken:

VD 16: www.vd16.de

VD 17: www.vd17.de

VD 18: www.vd18-proto.bibliothek.uni-halle.de

Literatur:

Thomas Bürger: Die Vermessung der Bücherwelt. Eine Erfolgsgeschichte der deutschen Forschungsgemeinschaft, in: Bibliotheken in Sachsen 2. (2009), Heft 3, S. 160-161. Im Internet unter: <http://nbn-resolving.de> (urn:nbn.de:bsz:14-qucosa-24354)

CD-Laufwerke vom Aussterben bedroht

In der „Westfälischen Rundschau“ - Wirtschaft, Ausgabe Nr. 61 vom 14.03.2011 ist zu lesen:

„Wie auch Diskettenlaufwerke vorher, sind auch die CD-Laufwerke vom Aussterben bedroht! Die CD ist laut des Dienstleistungsunternehmers Arvato vom Aussterben bedroht. Die Massen-Produktion stehe perspektivisch vor dem Ende, so Arvato-Chef Rolf Buch zur „Wirtschaftswoche“. Bis etwa 2020 würden die Pressen laufen, als Nischenprodukte werde es die CD noch länger geben.“

Es bleibt also abzuwarten, was in etwa 10 Jahren an die Stelle des Datenspeichers CD treten wird. So gesehen dürfte das gedruckte Buch vor einer nach wie vor glänzenden Zukunft stehen, jedenfalls was die Haltbarkeit und somit die Lesbarkeit dieses Mediums betrifft.

Mitarbeiter gesucht

Das VFFOW-Mitglied Herr Bernhard Opretzka schreibt in einer Email an den Vorstand:

„da ich in letzter Zeit viel mit dem Stadtarchiv Herten (Westf.) zu tun hatte, kam in mir der Gedanke auf, die Meldekarten zu sichten und auszuwerten.

In einem Gespräch mit dem Archivar Herr Maik Leppak wurde das Thema angesprochen. Nun, nachdem einige Zeit vergangen war, bekam ich eine Mail, in der Herr Leppak mir schreibt, dass die Archivleiterin Frau Noetzel es erlaubt, diese Meldekarten zu sichten und für die Belange des Vereins zu katalogisieren.

Herten war auf Grund der Fördermenge an Kohle, die größte Bergbaustadt in Europa.

Viele der jungen Leute aus Ost- und Westpreußen sind nach Westfalen, um in den Zechen ihr Geld zu verdienen.

Was aber erwähnt werden muss, ist die Tatsache, dass es sich um einen Bestand von ca. 200.000 Meldekarten handelt.“

Mitglieder, die in der Nähe von Herten beheimatet sind und die Meldekarten erfassen können, mögen sich doch mit Herrn Opretzka in Verbindung setzen. Er wohnt in: Liststraße 17, 74196 Neuenstadt (Email: bernhard.opretzka@gmx.de).

Der Vorstand befürwortet dieses Projekt.

Kassenbericht

Kassenbestand per 1.1.2010		45.529,00 Euro
Einnahmen:		
Beiträge: a) laufende Beiträge	36.576,00 Euro	
b) Vorauszahlungen	983,90 Euro	
c) Förderkreis	<u>491,81 Euro</u>	38.051,71 Euro
Spenden		3.719,39 Euro
Einzelabgabe Schriften		16.679,55 Euro
Sonstiges (Zinsen, Mitgliederverzeichnis)		<u>123,70 Euro</u>
		104.103,35 Euro
Ausgaben:		
Schriftleitungskosten	7.359,30 Euro	
Druckkosten	26.159,40 Euro	
Versandkosten	8.067,50 Euro	
Lagermiete	3.660,00 Euro	
Versicherung	243,61 Euro	
Porto Einzelversand	2.048,37 Euro	
Versandmaterial	1.257,69 Euro	
Geschäftskosten	<u>12.513,55 Euro</u>	<u>61.309,42 Euro</u>
Kassenbestand per 31.12.2010		42.793,93 Euro

Impressum

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V., Sitz Hamburg

Homepage: www.VFFOW.de

Vorsitzender: Reinhard Wenzel

Stellv. Vorsitzender (komm.): Carsten Fecker

Geschäftsführerin: Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264
Gevelsberg

Schriftleitung: Altpreußische Geschlechterkunde (APG)

Carsten Fecker, Schenefelder Diek 3, 22589 Hamburg

APG - Familienarchiv (FA)

Ute Drechsler, Titschenhofer Str. 47, 42553 Velbert

Bezug sämtlicher Schriften (Buchverkauf):

Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264 Gevelsberg, Email:
vfow.buchverkauf@t-online.de

Spendenkonto: Postbank Hamburg Nr. 157580206
(BLZ 200 100 20)



VFFOW

Verein für
Familienforschung in Ost-
und Westpreußen e.V.

www.vffow.de

Vorsitzender:

Reinhard Wenzel

An der Leegde 23

29223 Celle

hardiwenzel@t-online.de



Schloss Wilhelmshöhe in Kassel